

Entwicklungslinien in den Tierkreiszeichen-Achsen

- A) auf dem Lebensrad im Uhrzeigersinn (*Durchschnittsmensch*)
 B) auf dem Rad gegen den Uhrzeigersinn (im kosmischen Sinn) (*Jünger oder Eingeweihter*)

Widder-Waage (A) Waage-Widder (B)

- A) Unbeständige, keimhafte Anfänge (Widder) führen zur Ausgeglichenheit (Waage) der niederen psychischen Natur und zu deren Äußerung durch die Form. Keimhaftes Verlangen (Widder - Mars) nach Wesensäußerung gipfelt in der Leidenschaft der Befriedigung (Waage - Venus), und die niedere Liebe herrscht.
- B) Das erreichte Gleichgewicht sorgt am Ruhepunkt (Waage) für den mentalen Anstoß (Widder) zur Seelenherrschaft. Leidenschaft wandelt sich um in Liebe, und das anfängliche Verlangen im Widder wird zur vollen Wesensäußerung der Liebe-Weisheit in Waage. Das Verlangen nach Manifestation (Widder) wird zum geistigen Streben "zu sein".

Stier-Skorpion (A) Skorpion-Stier (B)

- A) Kraftvoll, konzentriertes, niederes Begehren (Stier) führt zu Tod und Niederlage (Skorpion). Der Triumph der niederen Natur führt zu Übersättigung (Stier) und Tod (Skorpion). Der Mensch ist der Gefangene seines Wünschens (Stier) und erkennt im Augenblick der Vollendung seine Einkerkerung (Skorpion).
- B) Im Skorpion findet der endgültige Sieg der Seele über die Form statt. Tod und Dunkelheit erweisen sich als Leben und Licht (Stier). Die dunkle Nacht der Seele wird zur strahlenden Sonne der Erleuchtung (Stier).

Zwillinge-Schütze (A) Schütze-Zwillinge (B)

- A) Unbeständiges Kräftespiel (Schütze) und Unstetigkeit (Zwillinge) führen zur Konzentrierung und Festigung der Persönlichkeit (Schütze), d.h. der Mensch arbeitet zielstrebig (Schütze) an der Vollendung seiner Persönlichkeit. Die dreifache niedere physische, emotionale und mentale Natur beherrscht zusammengefaßt und gelenkt alle Tätigkeit (Zwillinge).

- B) Die Verbindung dieses ^{Fortsetzg. Planet 43} Gegensatzpaares führt zu ² zielstrebigem Bemühen der Seele (Zwillinge), zu geistig gelenkter Tätigkeit (Schütze) und zur Bereitschaft zur Einweihung (im Steinbockzeichen). Die Macht der Form verschwindet, und das Leben der Seele wird stärker.

Krebs-Steinbock (A)

Steinbock-Krebs (B)

- A) Der Drang zum Inkarnieren führt zur dichtesten Inkarnation und zum Eintauchen in die Form (Krebs). Die Zugkraft des Formlebens (Mond - Krebs) und die Verdichtungsprozesse (Saturn - Steinbock) haben die Herrschaft. Nach vielen Inkarnationen erreicht der Mensch einen Punkt der Kristallisation (Steinbock).
- B) Der Eingeweihte (Steinbock) hat jetzt die Wahl, sich zu inkarnieren (Krebs) oder nicht. Frei nach Belieben schreitet er durch die beiden Tore durch Krebs (physische Geburt) oder Steinbock (geistige Geburt). Die Zugkraft der Materie wird verdrängt durch die freie Entscheidung der Seele. Das Formleben (Krebs) wird zu einem bewußten Ausdrucksmittel, um planmäßige, übergeordnete Dienste (Steinbock) zu leisten.

Löwe-Wassermann (A)

Wassermann Löwe (B)

- A) Der Mensch sucht seine volle Wesensäußerung (Löwe) und erreicht schließlich den Punkt, an dem er seine Umwelt für rein selbstsüchtige Zwecke benutzt. Der isolierte Einzelmensch (Löwe) wird zum Gruppenbeherrscher (Wassermann) oder Diktator.
- B) Die Interessen der Persönlichkeit als einer individuellen Ausdrucksform (Löwe) gehen auf im Streben nach dem Allgemeinwohl (Wassermann), d.h. der egoistische, individuelle Mensch (Löwe) wird zum Weltendiener (Wassermann). In beiden Zeichen werden dann Höhen bedeutenden Dienstes erreicht.

Jungfrau-Fische (A)

Fische-Jungfrau (B)

- A) Die jungfräuliche Materie zieht die Seele an, und die göttliche Mutter (Materie) wird wichtiger als der Sohn (Seele). Das Leben der Seele ist verborgen.
- B) Die Form (Jungfrau) offenbart die innewohnende Seele und läßt sie frei. Der Welterlöser (Fische) tritt in Erscheinung und nährt die in der Jungfrau verborgenen Seelen.